

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 432.

IX. S.

Lectiones.

540 PP. in gelblichem, gepressten (I) Ledereinband (31×43 cm) des 15. Jhs. 5 Bände. Die urspr. Leder-schliessen sind ersetzt durch solche aus weichem weissen Leder mit Metallschnallen, befestigt mit Messingplättchen und Nägeln am Vorder- und Rückendeckel. Messing-nägel an den unteren und oberen Kanten der Deckel. Am Rücken unten breiter Lederriemen. Ohne Spiegelbll. VA (15. Jh.): ...*Sermones sanctorum patrum*. RA (19. Jh.): *Homiliae SS. PP. in omnibus festivitibus a pascha usque ad adventum tom. III*. RE (19. Jh.): 432. MABK 1 no. 16 (9. Jh.) 77 Z. 1—3: *Collectarii magni IIII homeliarum seu sermonum sanctorum patrum per singulas festivitates in anno* = no. 18 (872—883) 85 Z. 26: *Collectaria duo de pascha usque ad adventum Domini*. KatKolb: M n. 3 P. 3. Stempel fehlt. 30,5—30,6 × 42,8—43 cm; 2 Kolumnen; (9,4—10,4 (8,8—9,6) × 31,3—31,4 cm). 37—38 Zeilen. Soweit sichtbar sorgf. L mit Griffel vor Faltung. B: ab//cd mit 2 Vertikalen in der Mitte. Z auf d. Starkes, gut zugeschnittenes und geglättetes, schmutziges Pg., F grauweiss, H gelblich mit wenig Poren und vielen braunen Flecken; wenige alte Löcher. Dunkel- bis rostbraune Tinte. K (Alphabet in Rötel, 15. Jh.) P. 16 a—P. 370 z, P. 370 a—P. 534 n (t und v fehlen). IV. (P. 207—214 II. 311—322 III, 403—406 I, 455—466 III, 535—342 I). HFHF. Prachtvoller Codex, Haupttitel P. 2 in roten Hohlbuchstaben, Quadrata, Unziale. Weitere Titel in roter Unziale und Rustica. Viele mit Ranken und Flechten verzierte Initialen, vgl. I 239, N 242, E 244, S 247, V 248, D, R 251, N 253, A 256, U 258, S 260, A 265, S 268, X 270, E 272, A 280 usw. Von mehreren, sorgfältigen Händen, 1. H. 9. Jh.

Lit: Scherrer. — Steinmeyer-Sievers IV 452 no. 198. — Munding Verzeichnis. — Brauer. — DACL VI 1, 231.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 433.

IX. S.

Lectionarium.

708 PP. in hellgelbem, nachgedunkelten, gepressten (I), schmutzigen Ledereinband (30×42,5 cm) des 15. Jhs. 5 Bände. 2 Lederschliessen. Ledergriff am Rücken. Spiegelbll. fehlen (Leimabdrucke im Innern der Deckel). RA (19. Jh.): *Lectiones in dominicas et festa ex homiliis SS. PP.* RE (19. Jh.): 433. MABK 1 no. 16 (9. Jh.) 77 Z. 1—3: *Collectarii magni IIII homeliarum seu sermonum sanctorum patrum per singulas festivitates in anno* = no. 18 (872—883) 85 Z. 26 vgl. St. Gallen 432. KatKolb: S n. 24 P. 1. Stempel P. 11, 329, 678. Federproben P. 708. Verse (10. Jh.) P. 707. 30,3×40,5 cm; (23,5 (à ca. 9—9,5)×ca. 88 cm). 27—30 Zeilen. Schöne L mit Griffel vor Faltung. B: ab//cd mit 3 oder 4 mittleren Vertikalen. Z am Rand. Schönes, gut zugeschnittenes und geglättetes, schmutziges Pg., F weiss, H gelblich mit Poren; wenige alte Löcher. Dunkelbraune Tinte. K: P. 10 I, P. 58 II. IV. HFHF. Der Codex ist der von St. Gallen 430—433 am reichst verzierte, mit einer Fülle schöner Initialen. Titel in roter Rustica, Unziale oder Quadrata, einzelne grosse Titel. Zu Beginn des jeweiligen Textes grosse Initiale, wobei häufig die Textzeilen in Höhe der Initiale in Majuskel; die Initialen reich verziert mit Schling- und Flechtmuster, rot, oft mit Silber und Gold, vgl. etwa im einzelnen u.a. A 6, C 11, C 17, J 21, F 27, J 34, C 45 usw. Grosses Schreiberbild mit Heiligem P. 44. In der Hauptsache von 1 breiten, festen, starken, sorgf.; schönen Hand, 2. H. 9. Jh., mit späteren Partien.

Lit: Scherrer. — Munding Verzeichnis. — DACL VI 1, 231. — Esposito 73.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 434.

IX. S.

Lectiones

342 PP. (P. 341, 342 aus Papier) in altem, graubraunem, abgeschabten und lädierten Ledereinband (30,5×41,5 cm) mit erneuertem, modernen, braunen, leicht gepressten Lederrücken. 5 Bände. Von 3 alten Schliessen noch die mittlere aus Leder und graviertem Messing (Inschriften: *S. Maria ora pro* auf Scharnier und Schliessenende). Pap.Spiegel- und Vorsatzbll. RA (19. Jh.): *Homiliae variae*. RE (19. Jh.): 434. KatKolb: S n. 29 auf vorderem Vorsatzbl. P (17. Jh.) P. 1: *Liber S. Galli*. P. 340: *Liber S. Galli 1620*. Stempel P. 7, 222, 332. Federzeichnungen, Versuche von Initialen usw. P. 1. 29,8—30,5×ca. 40,7 cm; 2 Kolumnen; (23,5 (à ca. 9)×27,6 cm). 27 Zeilen. L mit Griffel vor Faltung. B: ab//cd, ab//cd. Z am Rand. Schönes, gut geglättetes, etwas abgegriffenes, am untern Rand angefressenes gelegentlich beschnittenes, öfter eingerissenes und genähtes Pg., F weiss, H gelb mit Poren. Dunkelbraune Tinte. Ohne Kustoden. IV (P. 1—6 unvollst. II). Meist HFHF. Titel in roter Rustica. Grössere rote, schön mit Flechtornamentik verzierte Initialen zu Beginn der einzelnen Homilien. Prachtvoller Haupttitel in roter Quadrata mit schöner Initiale P. 8. An einzelnen grossen, verzierten Initialen vgl. J 2, V 8, J 9, H 27, E 43, D 64, H 70, P 74, S 101, R 106, D 130, P 136, J 142, A 143, Q 154, 163, L 170, Q 183, S 187, N 193, J 199, L 202 usw. Grosse, feste, plumpe, breite Schrift mehrerer gleichzeitiger Hände, Mitte bis 2. H. 9. Jh.

Lit: Scherrer.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 451.

IX. S.

Martyrologium.

54 PP. Fragment (P. 1—4, 51—54 aus Papier) in neuzeitlichem, weissen, leicht gepressten Pg. Pappereinband (17,6×25,7 cm). 3 Bände. Je 2 grüne Bänder zum Knüpfen. Pap. Spiegel- und je 2 Pap. Vorsatzbll. vorn und hinten. RA (19. Jh.): *Fragment. Martyrologii*. RE (19. Jh.): 451, darüber ältere Signatur 152. KatKolb: S n. 152 P. 1. Stempel P. 5. Inhaltsnotiz von I. v. Arx P. 4. 17,3×25 cm; (13,5 (11,8)×18 cm). 18 Zeilen. Sorgf. L mit Griffel nach Faltung. B: ab//cd. Z auf a und d. Starkes, festes, gut geglättetes Pg., F und H gleichmässig weissgrau bearbeitet. Tiefdunkelbraune Tinte. K: P. 20 I—P. 50 III. IV. Titel in Quadrata (Tinte), die Initiale in *K(alendæ)* in insularer Manier, wie auch das L (in *Kal.*); selten rot, vgl. etwa P. 37. Von 1 schönen, sorgf., regelmässigen, irischen Spitzschrift, Mitte 9. Jh.

Lit: Scherrer. — Brauer. — Clark Tafel zw. p. 110 und 111 (=p. 6 cod.). — Lindsay Not. lat. 484.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 453.

XII. S.

Martyrologium per circulum anni; Computus; Annales majores S. Galli; et alia.

241 PP. in glattem, gelben, defekten Lederband (20,5×ca. 32 cm). 5 Bände. Die je 5 Buckel auf den Deckeln fehlen. Vielleicht früher Kettenband (vgl. Vorderdeckel unten Mitte und Rückdeckel oben Mitte Löcher, für die Kette?). 2 urspr. Schliessen aus Leder und Messing; 2 Messingkrampen am Vorderdeckel: Pap.Spiegelbll., vorn 1 Pap.Vorsatzbl., hinten 3, wovon das eine an Pg. P. 241—242 angeklebt ist, die hinteren Vorsatzbll. zT. Stücke des gedruckten Katalogs des St. Galler Konvents der Jahre 1757 und 1758. RA (19. Jh.): *Martyrologium et necrologium cum aliis notis*. RE (19. Jh.): 453. KatKolb: S n. 60 auf Vorsatzbl. vorne, ferner auf P. 7 und 19. Stempel P. 19, 209. Inhaltsverzeichnis und Notizen zum Codex von J. v. Arx auf dem Pap.Vorsatzbl. vorne. P. 1—4 urspr. leer, nachträglich mit Einträgen (die jüng-

sten datiert mit 1452) versehen. 19,9—20,1×31,4—31,5 cm; P. 7—125: 2 Kolumnen; (15,2 (à ca. 6—6,2)×23,3 cm); P. 126—236 (P. 237—241, mit zT. viel jüngeren Einträgen, gehören nicht zum urspr. Codex): (Gesamtbreite 16 cm, Mittelstück 11,5—12×ca. 23 cm). 32 Zeilen. L mit Tinte. B (P. 7—125): ab//cd mit 3 mittleren Vertikalen; (P. 126 ff.): in üblicher Einteilung wie für Nekrologien und Martyrologien. Starkes, gut geglättetes, festes, selten feines Pg., gelblichweiss, mit Poren, F und H oft nicht zu unterscheiden. Schwarze Tinte. Ohne Kustoden. Meist IV. Vielfach HFHF. Titel in roten Minuskeln, einzelne hübsche romanische Zierbuchstaben, in die vielfach Gesichter eingezeichnet sind. Vgl. etwa M 19, D 23, A 73, M 78, F 111 usw. Abgesehen von seitenweisen Nachträgen oder jüngeren Einträgen im Martyrologium und Nekrologium (bis 16. Jh.) alles von 1 regelm. schönen Hand, Ende 12. Jh. P. 205—211 Komputustafeln.

Lit: Scherrer. — Necrol. German. I 462. — Libri Confrat. (MG) 8.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 454.

IX. S.

Martyrologium Adonis.

368 PP. (zwischen 107 und 108 eine Seite ausgelassen, P. 262 übersprungen) in weissem, gepressten (I) Leder einband (26,5×35 cm) des 15. Jhs. mit modernem, braunen Lederrücken. 4 Bünde. Die 2 urspr. Schliessen fehlen, ebenso eine jüngere mittlere; Messingknopf in Vorderdeckelkante. Spiegelbll. fehlen, im Innern des Rückdeckels Leimabdruck. VA (15. Jh.): *Martyrologium romanum* (von jüngerer Hand): et Adonis. RA (19. Jh.): *Adonis Martyrologium*. RE (19. Jh.): 454. KatKolb: S n. 21 P. 1. Stempel P. 23, 340. Inhaltsangabe von P. Kolb P. 1. Die Hs. besteht aus zwei Codices: I (P. 1—356, Martyrologium Adonis): 26,5×34 cm; 2 Kolumnen; (19,8—20,3 (à 7,8—8,2)×23,2 cm). 27 Zeilen. Sorgf. L mit Griffel vor Faltung. B: ab//cd mit 3 mittleren Vertikalen. Man beachte die ungewöhnliche L P. 293—300, 333—356, wo 31 Zeilen, 26 beschrieben. Z am Rand. Starkes, festes, gut geglättetes Pg., F weiss, H gelblich mit Poren. Dunkelbraune bis schwarze Tinte. K: P. 16 I—P. 356 XXIII. IV (P. 17—22, 293—300, 333—340 je II). Meist HFHF. Rote Rustica-Titel (vgl. zu Beginn *ADO PECCATOR LECTORI SAL.*), die Textinitialen und Abschnittsinitialen rot, leicht mit Ranken verziert, ausgespartes Pg. Grund. Das *K(al.) Jan.* im Martyrologium verziert. Man beachte die grüne (blaue) Übertupfung des jeweils ersten Textbuchstaben (Majuskel) nach den Daten des Martyrologs. Prachtvoller Titel P. 24 mit roter Rustica, ganzseitiges, schön verziertes, rotes I (Ranke, Fabeltierkopf), P, Q (P. 25). P. 23 Figuren (13. Jh.). Von mehreren, schönen, sorgfältigen Händen, 2. H. 9. Jh. (eine davon dürfte St. Gallen 458 geschrieben haben). Von jüngerer Hand die Sonntagsbuchstaben A—G am Rand beigefügt. Einzelne Hände vielleicht unter insularer Einwirkung. Zahlreiche Marginalien und Interlinearnoten (vgl. P. 95, 112, 171, 176 usw.), 2. H. 9. Jh. (ob darunter einzelnes insular ist, vgl. zB. *pater P. 136?*), wie *require in altera parte, require in prioribus* usw. P. 356 ausradierte Einträge, Federproben usw. jüngerer Zeit. II (P. 357—368): 23,2×31,5; (17,5 (16,2)×24 cm). 30 Zeilen. L mit Griffel nach Faltung. B: ab//cd. Z am Rand. Festes, gut geglättetes, schmutziges Pg., F und H grauweiss, schlecht zu unterscheiden. Dunkelbraune Tinte. IV. Rote Majuskeltitel. Von 1 Hand des 11./12. Jhs.; P. 368 jüngere Einträge (*Epistolæ apocryphæ* des Ignatius und an ihn), 13. Jh.

Lit: Scherrer. — Steinmeyer-Sievers IV 452 no. 199. — H. Quentin *Les martyrologes historiques du moyen âge* (1908) 412, 466. — MG SS. rer. Merov. VII 211, 678 no. 712. — Munding Verzeichnis. — Brauer.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 455.

XII. S.

Martyrologium Adonis.

603 PP. (P. 239 und 354 doppelt, 454 übersprungen, 523 doppelt gezählt, richtig 606 PP.) in weissem Pg.-Pappband (16,5×23,7 cm). 4 grüne Bänder zum Knüpfen. Pap.Spiegel- und Vorsatzbll. RA (19. Jh.): *Martyrologium Adonis*. RE (19. Jh.): 455. Auf Vorsatzbll. KatKolb: S n. 286. Stempel P. 601. MABK 1 no. 23 (1461) 111 Z. 10—11: *A II Martyrologium Adonis episcopi, quo cultu martires venerandi sint ex libris beati Augustini*. 16,6×23,2—23,4 cm; (11,8—13,1 (9,9—11,6)×17,8—18 cm). 20 Zeilen. Sorgf. L mit Griffel nach Faltung. B: ab//cd. Z am Rand. Starkes, gut zugeschnittenes und geglättetes Pg., F weiss, H leicht gelblich mit Poren; wenige alte Löcher. Rost- bis schwarzbraune Tinte. K (zu Beginn der Lage): P. 17 II—P. 588 XXXVII. IV. Meist HFHF. Titel in roten Majuskeln. Rote Abschnittsmajuskeln. Von mehreren Händen, 12. Jh. Neumen. Eintrag (13. Jh.) betr. das Jahr 1264 P. 601. Vgl. auch die datierten Einträge auf P. 602.

Lit: Scherrer. — Brauer.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 456.

X. S.

Martyrologium Notkeri Balbuli per circulum anni.

390 PP. (P. 181 und 320 je doppelt gezählt, richtig 392 PP.) in weissem Pg.-Pappband (16,5×22,7 cm). 3 Bünde. Je 2 grüne Bänder zum Knüpfen. Pap.Spiegelbll., je 2 Pap.Vorsatzbll. RA (19. Jh.): *Martyrologium S. Notkeri (Balbuli)*. RE (19. Jh.): 456. KatKolb: S n. 357 P. 1. Stempel P. 48. Notiz von Fr. J. Metzler über den Autor des Codex auf dem 2. Vorsatzbll. vorne, Notiz von Mone 1819 über den Zwiefaltener Codex, der nach ihm Abschrift des St. Galler ist, und Zusammenstellung von Stellen betr. St. Gallen in vorliegender Hs. von I. v. Arx auf der Rückseite des 2. Vorsatzbll. vorne. Bemerkung zum Codex von P. Kolb P. 1. 16×22 cm; (10,7—12 (9,2—10,2)×11—14,6 cm). 19 Zeilen. L mit Griffel vor Faltung. B: ab//cd. Z am Rand. Festes, zT. geschmeidiges, mässig dickes Pg., F weiss, H gelblich mit Poren. Dunkelbraune bis schwarze Tinte. K: P. 16 I—P. 156 X, P. 172 I—P. 342 XIII. IV (P. 145—156, 331—342 III). HFHF. Titel in roter Rustica. Rote Abschnittsmajuskeln. Die Daten in roter Rustica. Einzelnes rubriziert. Von mehreren Händen, gleichzeitig. Dabei der I. Teil (bis P. 156) von 1 sorgf., eleganten, regelm. Hand, IX./X. S. Einträge über St. Galler Zehnten marginal P. 6—51, 13. Jh. Der II. Teil (bis P. 342) von ebenfalls sorgf., regelm., nicht entsprechend kalligraphischer Hand (bis P. 342). Von 343 an mehrere Hände.

Lit: Scherrer. — Brauer.

ST. GALLEN Stiftsbibliothek 458.

IX. S.

Martyrologium Hrabani Mauri.

228 PP. im urspr. braungrauem, abgeschabten Leder einband (ca. 15,5×21,5 cm). Ohne Bünde. 1 urspr. Lederschliesse mit Metallende; 2 Eisenköpfe in Rückdeckelkante, untere Schliesse abgerissen. Man obern und untern Kapital Lederläppchen. Urspr. Pg. Spiegel- und Vorsatzbll. erhalten. RA (9. Jh.) nur Spuren erkennbar. RE (15. Jh.): *M* (rot). RA (19. Jh.): *Martyrologium Rabani*. RE (19. Jh.): 458. MABK 1 no. 21 (841—872) 89 Z. 10: *Martyrologium Rhabani in volumine I?* (die Angabe Scherrers, es handle sich im vorliegenden Band um das Dedikationsexemplar Hrabans an Grimald ist Irrtum, der Codex ist sicher in St. Gallen geschrieben; nicht aus St. Gallen stammt dagegen m. E. St. Gallen 457, IX. S., ebenfalls ein Martyrologium Hrabans). MABK 1 no. 23 (1461) 113 Z. 13: *M 13 Idem martyrologium eiusdem Rabani Maguntinensis episcopi*. KatKolb: S n.